

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Einstweilige Verfügung beim Sprechstundenbedarf gegen die AOK Nordwest

Mitte Oktober hat das Sozialgericht Düsseldorf erstmals in einem Eilverfahren der AOK Nordwest für den Bezirk der KV Westfalen-Lippe die Kürzungen von SSB-Abrechnungen untersagt. Jochen Schweden, der das Verfahren in seiner Funktion als Geschäftsführer der Aescologic GmbH aus Leverkusen angestoßen hat, berichtet, dass sein Unternehmen Kürzungen von SSB-Abrechnungen mit dem Hinweis auf vermeintlich nicht marktübliche Preise hinnehmen musste.

Das Gericht hat der AOK teilweise oder vollständige Kürzungen mit Verweis auf das Wirtschaftlichkeitsgebot zukünftig untersagt, da die AOK dazu nicht berechtigt sei. Es hat der AOK weiter mit auf den Weg gegeben, dass der Unterlassungsanspruch offensichtlich bestehe und deshalb an die Eilbedürftigkeit keine allzu großen Anforderungen zu stellen seien. Der Beschluss wirkt zunächst nur zugunsten der Fa. Aescologic. Ob die AOK in die zweite Instanz geht und damit eine präjudizierende Entscheidung durch das Landessozialgericht auch für alle Hauptsacheverfahren riskiert, ist nach Einschätzung des verfahrensführenden Anwalts, Dr. Roland Flasbarth aus Essen (Kanzlei Schmidt, von der Osten & Huber), offen. *Anm. d. Red.: Wir werden noch ausführlich in der Fachzeitschrift MTDialog berichten.*

2. Röntgenkontrastmittel: Ausschreibung im Bereich Nordrhein verzögert sich

Das von den Krankenkassen initiierte Ausschreibungsverfahren über den zukünftigen Bezug von Röntgenkontrastmitteln in Nordrhein verzögert sich. Für Praxen bedeutet dies, dass Röntgenkontrastmittel auch über den 1. Oktober 2016 hinaus wie gehabt über den Sprechstundenbedarf verordnet werden können. Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein sieht das vom AOK-Bundesverband koordinierte Ausschreibungsverfahren insgesamt kritisch. Vor allem den in der Ausschreibung vorgesehenen wirkstoffübergreifenden Austausch der Mittel bewertet die KV Nordrhein „als negativen Eingriff in die Therapiefreiheit des Arztes“. Man schließe sich damit der Kritik niedergelassener Radiologen an. Vereinbarungen in anderen KV-Regionen – etwa in Hessen – hätten gezeigt, dass auch wirkstoffgleiche Ausschreibungen möglich seien; den entsprechenden Vorstößen der KV Nordrhein, eine solche Regelung auch im Rheinland zu finden, seien die nordrheinischen Krankenkassen bislang allerdings nicht gefolgt.

3. Änderung der DMP-Richtlinie „COPD“

Das Gesundheitsministerium veröffentlichte im Bundesanzeiger folgende Bekanntmachung eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der DMP-Anforderungen-Richtlinie (DMP-A-RL): Ergänzung der Anlage 11 (DMP COPD) und Anlage 12 (COPD Dokumentation). Damit ist die Änderung in Kraft getreten. Dabei geht es auch um die Langzeit-Sauerstoff-Therapie und die häusliche Beatmung. Die Änderung der Richtlinie kann [hier](https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=eRT66LBMLeRGvouH889) oder mit Hilfe des Direktlinks https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=eRT66LBMLeRGvouH889 heruntergeladen werden.

4. GBA beschließt Einführung eines Ultraschallscreenings auf Bauchaortenaneurysmen für Männer

Der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) hat auf Antrag der Patientenvertretung die Einführung eines Ultraschallscreenings Bauchaortenaneurysmen (BAA) für Männer ab 65 Jahren beschlossen. Sobald die entsprechende Versicherteninformation beschlossen worden ist, könnte das Screening innerhalb des nächsten Jahres umgesetzt werden, so die Patientenvertretung im GBA. Die Untersuchung soll helfen, eine gefährliche Erweiterung der Bauchschlagader frühzeitig zu entdecken. Denn reißt die Erweiterung plötzlich, kommt es zu schweren inneren Blutungen. Bei Männern ab 65 Jahren ist das Risiko besonders groß.

5. Messung und Monitoring des pulmonalarteriellen Drucks bei Herzinsuffizienz im Stadium NYHA III

Der Bundesanzeiger veröffentlichte eine [Bekanntmachung](#) des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) zum Beratungsverfahren über die Messung und das Monitoring des pulmonalarteriellen Drucks mittels implantierten Sensors zur Therapieoptimierung bei Herzinsuffizienz im Stadium NYHA III: Sie enthält einen Hinweis zur Aufnahme von Beratungen zur Richtlinie auf Erprobung sowie Informationen zur Ermittlung a) der stellungnahmeberechtigten Medizinproduktehersteller und b) der an der Beteiligung an einer Erprobung interessierten Medizinproduktehersteller und solcher Unternehmen, die in sonstiger Weise als Anbieter der genannten Methode ein wirtschaftliches Interesse an einer Erbringung zulasten

der Krankenkassen haben. Link zur Meldung:
https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=JNaqPRj9qRFjmb24pAa

6. Gehirn-Untersuchung sucht Investoren

Kürzlich fanden in Dresden die Hightech-Venture-Days statt. Dabei handelte es sich um einen europäischen Investorenkongress, bei dem sich Hochtechnologie-Startups internationalen Investoren vorstellen können. Unter den 40 Ausstellern waren auch Medizintechnik-Anbieter. Die Leipziger Sonovum stellte ihren Akustocerebrograf (ACG) vor. Im Gegensatz zu MRT und CT ist es mit ACG möglich, dauerhaft und mehrfach mit Hilfe von Ultraschallwellen Zustände und Prozesse darzustellen, die im Kopf stattfinden. Angewendet wird die Methode z. B. im Rahmen der Schlaganfall-Diagnostik.

7. Kein Katheter-Rückruf von C. R. Bard für den deutschen Markt

Die C. R. Bard GmbH in Karlsruhe weist darauf hin, dass der Chargenrückruf für Pop-On Self-Adhering Male External Catheter der C. R. Bard Inc. sich lediglich auf die Niederlande bezieht. In Deutschland seien die Produkte nicht zurückgerufen worden. MTD-Instant 42/2016 hatte sich auf eine entsprechende Meldung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bezogen.

8. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Siemens Healthcare GmbH: Dringende Sicherheitsmitteilung für Combi Dockable Table Neurosurgery; **Fresenius Medical Care**: Chargenrückruf für AV-Set B-R; **Philips Healthcare**: Dringende Sicherheitsmitteilung für IntelliVue MX40; **Integra LifeSciences Services** (France): Chargenrückruf für Bohrer Durchmesser 1.9 mm; **Neovasc**: Chargenrückruf für Reducer Kit; **Nuvector**: Dringende Sicherheitsmitteilung für Algovita Rückenmark-Stimulationssystem; **Medtronic**: Dringende Sicherheitsmitteilung für Modell 37751 Recharger in Modell 37651 Charging System; **Lohmann & Rauscher** GmbH & Co. KG: Dringende Sicherheitsmitteilung für Medtronic/Covidien Devon Light Glove; **Medtronic** GmbH: Rückruf für Pipeline Embolization Device (Pipeline Classic) / Alligator Retrieval Device / Xcelerator Hydrophilic Guidewire / UltraFlow HPC Flow Directed Microcatheter / Marathon Flow Directed Microcatheter; **B. Braun Avitum** AG: Dringende Sicherheitsmitteilung für Dialog+ Dialysemaschinen mit Software 8.2A; **Peter Brehm** GmbH: Rückruf für IBS-Titan TLIF II; **DePuy Synthes**: Dringende Sicherheitsmitteilung für Facet Wedge; **3M Deutschland** GmbH: Chargenrückruf für SelectiCure L19; **Maquet Cardiopulmonary** GmbH: Dringende Sicherheitsmitteilung für Heater Unit HU 35 und Heater-Cooler Unit HCU 20 / 30 / 40; **Philips Healthcare**: Dringende Sicherheitsmitteilung für IntelliVue MX40; **Stryker** GmbH & Co. KG: Rückruf für Guider Guide Catheter.

9. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** MRT; **2)** Röntgenfluoreszenz-Spektrometer; **3)** Durchleuchtungsanlage/Universalarbeitsplatz Röntgen; **4)** Klinikbetten und Nachttische; **5)** RTW Koffer Trage und Zubehör, Schwerlasttragensystem; **6)** OP Mikroskope; **7)** Magnetresonanztomograph; **8)** Mobile Röntgenaufnahmegeräte; **9)** OP-Tisch-Systeme; **10)** Computertomograph; **11)** Röntgengerät; **12)** Beatmungstechnik; **13)** C-Bogen; **14)** Medizinische Gasversorgung; Versorgungsschienen/Medienbrücken; OP-Leuchten; Modulschränke; **15)** OP-Leuchten, Wärmestrahler; **16)** Deckenversorgungseinheiten, Operationsleuchtensysteme, Untersuchungsleuchten; **17)** Medizinische Gase; **18)** Defibrillatoren.

10. Zedikus GmbH in Nürnberg insolvent

Das Amtsgericht Nürnberg hat am 12.10.2016 (AZ.: IN 834/16) das Insolvenzverfahren über die Zedikus GmbH, Hainstraße 25 GE 0019, 90461 Nürnberg, eröffnet. Geschäftszweig: u. a. Groß- und Einzelhandel, Im- und Export von Textilien, Arbeitsbekleidung, insbesondere Bekleidung für medizinische Zwecke sowie Klinikausstattung und medizinische Geräte. Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Michael Farnbacher (Nordostpark 45, 90411 Nürnberg, Tel. 09 11/9 55 12 40, E-Mail: info@schmitt-kanzlei.de). Forderungstermin: 9.11.2016, Berichts- und Prüfungstermin: 11.1.2017.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

SANI-WELT

11.BVMed-Fachbereich Rehatechnik entwickelt Leitlinien zur Qualifizierung von fachlichen Leitern

Der BVMed-Fachbereich Rehatechnik, in dem Unternehmen aus den Bereichen Mobilität und Rehatechnik organisiert sind, hat Leitlinien zur Qualifizierung von fachlichen Leitern für den Reha-Bereich entwickelt. Mit den Leitlinien soll erstmals ein Expertenstandard dazu erstellt werden, welche Qualifikationen der fachliche Leiter eines Reha-Unternehmens im Sinne des Präqualifizierungsverfahrens (PQ) nachweisen muss. „Mit dem Wegfall des Zulassungsverfahrens sind Regelungen zur Präqualifizierung für Hilfsmittel-Leistungserbringer etabliert worden. Für den Reha-Versorgungsbereich haben diese Regelungen zum Teil nicht nachvollziehbare Folgen“, begründet Gerhard Greiner, einer der Initiatoren des Fachbereichs, die BVMed-Initiative. Die BVMed-Experten kritisieren insbesondere, dass die Empfehlungen (§ 126 Abs. 1 S. 3 SGB V) im Versorgungsbereich Reha für Führungskräfte mit langjähriger einschlägiger Praxis mindestens den Nachweis einer Qualifizierungsmaßnahme von sechswöchiger Dauer fordern. Auch die Prüfung einer „gleichwertigen Qualifikation“ orientiere sich daran. Die Unternehmen halten es für nicht sachgerecht, dass eine Qualifikationsmaßnahme, welche für die die Versorgung ausführenden Mitarbeiter eines Unternehmens entwickelt wurde, als alleiniger Maßstab für die Qualifikation eines fachlichen Leiters dienen soll. Die Entwicklung eines Standards, der definiert, was ein fachlicher Leiter im Versorgungsbereich Reha können und wissen muss, um seine Leitungsfunktion qualifiziert ausüben zu können, sei deshalb dringend geboten, so Greiner.

Handlungsbedarf sieht der BVMed-Fachbereich auch angesichts des Fachkräftemangels und der vielen beruflichen Quereinsteiger. Um die Handlungsfähigkeit der Unternehmen zu erhalten, benötige man eine klare Festlegung, welche Qualifikationen den anerkannten Berufsgruppen gleichgestellt werden können – „und zwar unter Einbeziehung der vorhandenen Erfahrung sowie unter Definition der notwendigerweise nachzuweisenden Kenntnisse für Führungskräfte“. – Mitglieder des BVMed-Fachbereichs Rehatechnik sind Reha-Service-Ring, Permobil, RehaVital, Sanimed, Sanitätshaus Aktuell, Sanitätshaus Müller Betten, TransCare Service sowie Medizintechnik & Sanitätshaus Kröger.

12.Ausschreibung Hilfsmittel zur Sauerstofftherapie

Eine Krankenkasse hat bundesweit die Versorgung ihrer Versicherten mit Hilfsmitteln zur Sauerstofftherapie ausgeschrieben. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Ausschreibungen Hilfsmittel“.

13.Ausschreibung Sauerstoffkonzentratoren

Eine Krankenkasse hat die Versorgung mit stationären netzabhängigen Sauerstoffkonzentratoren der Produktuntergruppe 14.24.04.0XXX des Hilfsmittelverzeichnisses in vier Regionallosen ausgeschrieben. Jährlich geht es um ca. 3.600 Neuversorgungen. Die Verträge sollen zunächst vom 1. April 2017 bis 31. März 2018 laufen und können bis zu drei Mal jeweils um zwölf Monate verlängert werden. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik Hilfsmittel-Ausschreibungen).

14.AOK Niedersachsen informiert über neue Leistungsinhalte und Vertragspreise

Die AOK Niedersachsen hat den [Rahmenvertrag](#) mit den Innungen für Orthopädie-Technik über die Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln nach § 127 Abs. 2 SGB V zum 1. Oktober 2016 angepasst. Die Anpassung betrifft die Leistungsinhalte und/oder Vergütungen einzelner Positionen der Produktgruppen 04 (Badehilfen), 10 (Gehhilfen), PG 22 (Mobilitätshilfen) und 33 (Toilettenhilfen). Infos unter: www.aok-gesundheitspartner.de/nds/hilfsmittel/vertraege_preise/orthopaedietechnik/index.html

15.Fachzeitschrift MTDiallog mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Fachzeitschrift MTDiallog hat in der November-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Veranstaltungen, Diskussionen und Stellungnahmen zum Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz. 2. Salitaris-Gipfeltreffen. 3. Anforderungen an Homecare-Dienstleister. 4. Entwicklung der Abrechnungsdaten der Sanitätshäuser. 5. 3D-Druck für Hilfsmittel. 6. Endgültige und differenzierte Hilfsmittelausgaben 2015. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis inkl. Versand von 26,80 Euro plus MwSt. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

16.Nachträge im Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis

Der GKV-Spitzenverband hat weitere Produkte ins Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis eingestellt und Änderungen an Produkteinträgen (z. B. Bezeichnung, Artikelnummer, Konstruktionsmerkmale) vorgenommen. Diese Änderungen wurden ins Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen, das im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de hinterlegt ist.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

17.Sanitätshaus Kunterbunt in Dortmund eröffnet

Die Sanitätshaus Kunterbunt GmbH hat am 15. Oktober ihr Ladenlokal an der Alfred-Trappen-Straße 28-30 in Dortmund-Hörde eröffnet. Zuvor war man bereits mit Kooperationspartnern tätig und konnte etliche Versorgungen realisieren. Geschäftsführer ist Orthopädietechnik-Meister Frank Laux. Er ist u. a. spezialisiert auf individuelle Orthopädie- (Sonderbau) und Reha-Technik wie Orthesen, Prothesen, Orthesensitzschalen und Elektromobilität. Geboten wird Hilfsmittelversorgung für Kinder und Erwachsene.

18.Henry Kruse zog nach Neumünster

Zum 4. Oktober ist die Igefa-Firma Henry Kruse von Kiel nach 24537 Neumünster, Neuenbrook 6 (Tel. 04321/85100) umgezogen. Das Unternehmen investierte rund 20 Mio. Euro. Rund 170 Mitarbeiter arbeiten am neuen Standort. Henry Kruse versorgt gewerbliche und institutionelle Großverbraucher unter anderem aus dem Bereich Pflegebedarf und medizinische Hilfsmittel.

19. Sanitätshaus Schaub zieht innerhalb von Freiburg um

Zum 2. November 2016 zieht das Freiburger Sanitätshaus Schaub in die Bötzingen Str. 55. Die Standorte Friedrich-Neff-Str. 5 und St. Georgener Str. 11 werden zeitgleich geschlossen. Die Filiale in der Innenstadt und alle anderen Standorte bleiben erhalten.

20.Gesundheitsprodukte im Angebot

Real verkauft derzeit einen Weinberger XXL-Rollator 48667 (belastbar bis 227 kg) für 169 Euro sowie ein Medisana Oberarm-Blutdruckmessgerät BU 150 für 19,99 Euro. Der Discounter Norma bewirbt diese Woche u. a.: Topfit Ergometer-Heimtrainer oder Crosstrainer für jeweils 199 Euro, Topfit Bandagen für Ellenbogen, Handgelenk, Knie, Nacken oder Kniegurt für jeweils 3,99 Euro und Rückenbandage für 7,99 Euro, Dittmann Massagerolle 9,99 Euro sowie diverse Gymnastik- und Sport-Produkte.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

21.Über 4.000 Euro pro Einwohner für die Gesundheit in Rheinland-Pfalz

Das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz veröffentlichte kürzlich Daten zu den Gesundheitsausgaben. Danach wurden 2014 16,3 Mrd. Euro für Waren und Dienstleistungen rund um die Gesundheit ausgegeben. Das waren 4,4 Prozent mehr als 2013. Zwischen 2008 und 2014 haben sich die Gesundheitsausgaben um 23 Prozent erhöht. Durchschnittlich gab jeder Einwohner 4.081 Euro für die Gesundheit aus. 66 Prozent finanzierten die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, 15 Prozent die privaten Haushalte und sieben Prozent die soziale Pflegeversicherung.

FIRMEN-NEWS

22.Vida Global GmbH vertreibt Kinderreha-Produkte von Leckey, Firefly und Krabat

Die Vida Global GmbH (Wiesbaden) hat bei ihrem ersten Auftritt auf der jüngsten Rehacare-Messe in Düsseldorf darüber informiert, dass sie nun Krabat-Therapiestühle und Aktivrollstuhl-Sattelsitze aus Norwegen in Deutschland vertreibt. Vida ist ein Tochterunternehmen der James Leckey Desing Ltd. aus Lisburn/Nordirland und hat bereits seit März von Otto Bock den Vertrieb der Leckey und Firefly Kinderreha-Produkte in Deutschland und Österreich übernommen. James Leckey Design Ltd. ist mit mehr als 200 Mitarbeitern ein weltweit aktiver Hersteller von Kinderreha-Hilfsmitteln. Derzeit befindet sich Vida Global in Gesprächen für weitere Vertriebspartnerschaften. Vida betreut die Kunden mit einem eigenen Außendienst und Kundenservice. Geschäftsführer ist Marco Hessler.

23.Richard Wolf gründet Tochterunternehmen Riwo spine

Die Richard Wolf GmbH mit Sitz in Knittlingen gründete zum 1. Oktober 2016 das neue Tochterunternehmen Riwo spine GmbH. Strategisch aufgestellt ist Riwo spine als global agierendes, hochspezialisiertes Marketing- und Vertriebsunternehmen für den Bereich der minimal-invasiven und endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie und Schmerztherapie. Hauptsitz des Unternehmens ist Knittlingen. „Mit Riwo spine als Kompetenzzentrum für die Wirbelsäule innerhalb der Wolf-Gruppe möchten wir unsere führende Marktposition in der vollendoskopischen Wirbelsäulenchirurgie festigen und weiter ausbauen“, so Jürgen Steinbeck, Geschäftsführer der Richard Wolf GmbH.

24.Strategische Optionen für Otto Bock Kunststoff

Die Firmengruppe Otto Bock prüft derzeit strategische Optionen für die Kunststoff-Gruppe des Unternehmens. Hintergrund ist, dass sich Otto Bock künftig noch stärker auf den Medtech Sektor und den anstehenden Börsengang von Otto Bock Healthcare fokussieren will. „Wir untersuchen zur Zeit strategische Optionen für unser Geschäft im Bereich PUR Technologies – einem marktführenden mittelständi-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

schen Spezialanbieter. Wir erwarten einen Verkaufserlös von bis zu 240 Mio. Euro“, so der Inhaber und Vorsitzende der Otto Bock Holding, Prof. Hans Georg Näder. Mit diesem Ziel würden derzeit verschiedene strategische Optionen für Otto Bock Kunststoff geprüft. Dies schließe auch die Veräußerung oder strategische Partnerschaften mit ein. Die Aktivitäten der Technogel und dem Startup Matrazzo sind von diesen strategischen Maßnahmen ausgenommen, heißt es von Unternehmensseite.

25.Thuasne kauft britische Firma Orthotic Composites

Die französische Thuasne-Gruppe hat die 2011 in Großbritannien gegründete Firma Orthotic Composites gekauft, einen Hersteller von Orthesen. Die Produkte sollen weiterhin von Orthotic Composites als auch von der britischen Thuasne-Vertriebstochter ausgeliefert werden. Außerdem wird die 2011 von Thuasne in den USA gekaufte Firma Townsend Design die Orthesen herstellen und vertreiben.

26.Getinge will Postakut-Sparte ausgliedern – Gewinneinbruch in den ersten drei Quartalen

Getinge will sich bis zum ersten Quartal 2018 von seiner Sparte Patient & Post-Acute Care trennen und diese als separate Gesellschaft an die Börse bringen. Das Sortiment beinhaltet u. a. Hebe- und Transfer-Produkte, Anti-Dekubitus, Patientenhygiene und Prävention von Venenthrombose, frühe Mobilisierung und Patientenbetten. Außerdem hat Getinge die Neun-Monats-Zahlen veröffentlicht. Demnach brach der Gewinn um 42,9 Prozent auf 261 Mio. schwedische Kronen ein. Maßgeblich dafür seien vor allem Restrukturierungskosten. Der Auftragseingang schrumpfte auf 21,56 Mrd. skr (-2,5 %), der Umsatz auf 20,233 Mrd. (-2,8 %). Das Ebit ging auf 838 Mio. skr (-29,2 %) zurück, die Marge von 5,7 auf 4,1 Prozent. Im dritten Quartal zeigte sich ein schwacher Trend beim Auftragseingang in der DACH-Region.

Die Sparte Surgical Workflows umfasst Produkte für Infektionskontrolle, OP-Ausstattung und klinische IT-Systeme sowie Life Science. Der Umsatz sank auf 6,702 Mrd. skr (-3 %), das Ebit legte auf 382 Mio. zu (+25,2 %) und die Marge von 4,4 auf 5,7 Prozent. Zur Sparte Acute Care Therapies zählen Produkte für kardiologische, pulmonale und vaskuläre Therapien sowie Intensivpflege. Der Umsatz stagnierte bei 8,155 Mrd. skr (-0,2 %). Außer Restrukturierungskosten belasteten Aufwendungen im Sanierungsprogramm in Folge der FDA-Forderungen sowie eine Abschreibung für ein Entwicklungsprojekt das Ebit, das um 60,6 Prozent auf 296 Mio. skr einbrach (Marge: von 9,2 auf 3,6 %). Patient & Post Acute Care kam auf Erlöse von 5,376 Mrd. (-6,2 %) sowie ein Ebit von 453 Mio. (+55,7 %) und eine Marge von 8,4 Prozent (Vorjahreszeitraum: 5,1 %).

27.Terumo kauft Teile des Vaskular- und Elektrophysio-Geschäfts von St. Jude / Quartal von Abbott

Im Zuge des Zusammenschlusses von Abbott und St. Jude Medical erfüllen die Firmen eine Forderung der Kartellbehörden und verkaufen bestimmte Produktlinien der vaskulären Verschluss-Therapien und des elektrophysiologischen Geschäfts an die Terumo Corp. für 1,12 Mrd. Dollar. Konkret beinhaltet sind von St. Jude Angio-Seal und Femoseal sowie von Abbott Vado Steerable Sheath. Zahlreiche andere Produktlinien im vaskulären Verschluss-Sektor wird Abbott jedoch behalten. Im Neun-Monats-Bericht verweist Abbott zudem darauf, dass die Sparte Medical Optics für 4,325 Mrd. Dollar an Johnson & Johnson verkauft wird.

In den ersten neun Monaten des Jahres hat Abbott 15,52 Mrd. Dollar umgesetzt (+2 %). Davon 4,831 Mrd. in den USA (+3,5 %) und 10,689 Mrd. (+1,3 %) international. Nutrition kam auf 5,166 Mrd. (-0,2 %), davon 2,906 Mrd. (-1 %) für Pädiatrie und 2,26 Mrd. (+0,9 %) für Erwachsene. Auf Medical Devices entfielen 3,879 Mrd. (+3,6 %), davon Vaskular 2,175 Mrd. (+3,9 %), Diabetes 832 Mio. (+1,5 %) und Medical Optics 872 Mio. (+4,6 %). Der Unternehmensgewinn brach um mehr als drei Mrd. bzw. 83,5 Prozent auf 602 Mio. ein.

28.Mehr Umsatz, weniger Gewinn bei St. Jude Medical

In den ersten neun Monaten hat St. Jude Medical den Umsatz auf 4,509 Mrd. Dollar (+10,1 %) gesteigert, allerdings sank der Gewinn auf 545 Mio. (-28,9 %). Im dritten Quartal verteilten sich die Erlöse von 1,499 Mrd. (+12 %) auf international 716 Mio. (+13 %) und USA 783 Mio. (+11 %) bzw. nach Produktsparten: Atrial Fibrillation 316 Mio. (+14 %), Heart Failure 351 Mio. (+46 %), Neuromodulation 141 Mio. (+17 %), Cardiovascular 313 Mio. (+8 %) und Cardiac Rhythm 378 Mio. (-7 %).

29.GE Healthcare steigert Umsatz und Profit

In den ersten neun Monaten des Jahres hat GE Healthcare den Umsatz auf 13,19 Mrd. Dollar (+4 %) und den Segmentprofit auf 2,13 Mrd. (+10 %) gesteigert. Im dritten Quartal stiegen die Erlöse auf 4,482 Mrd. (+5 %), der operative Gewinn auf 717 Mio. (+10 %) und die Marge um 0,7 Punkte auf 16 Prozent. Der Auftragseingang lag bei 4,8 Mrd. (organisch +6 %) – in den USA ging es um fünf, in Europa um sechs und in der Region APAC um zehn Prozent aufwärts.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

30. Healthtech von Philips läuft rund

Die meisten Teile des Healthtech-Geschäfts von Philips haben in den ersten drei Quartalen ihre Umsätze und operativen Gewinne gesteigert. Bei Personal Health betrug der Umsatz 4,934 Mrd. Euro (+4,8 %), der operative Gewinn 606 Mio. (+28,9 %) und die Marge stieg von 10,0 auf 12,3 Prozent. Bei Diagnosis & Treatment waren es 4,654 Mrd. (+3,2 %), 286 Mio. (+71,3 %) und eine Marge von 6,1 Prozent (+2,4). Connected Care & Health Informatics kamen auf 2,203 Mrd. (+4,6 %), 104 Mio. (+70,5 %) und eine Marge von 4,7 Prozent (+1,8). Sonstige Healthtech erwirtschaftete einen Erlös von 325 Mio. (-13,8 %) und einen operativen Verlust von 42 Mio. Euro. Im dritten Quartal vermeldete das Ultraschallgeschäft einen niedrigen einstelligen Rückgang; Schlaf & Respiratory kam auf einen mittleren einstelligen Zuwachs.

31. Weiter verhaltenes Geschäft bei Dräger

Die Lübecker Drägerwerk AG & Co. KGaA berichtete in einer Ad-hoc-Meldung, dass es im dritten Quartal 2016 gegenüber den Vergleichszahlen des Vorjahres einen währungsbereinigten Auftragsrückgang um 1,7 Prozent gibt. Der Umsatz ging um 1,1 Prozent auf 592,9 Mio. Euro zurück. Das Quartals-Ebit lag mit rund 22,5 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Q3 2015: -22,6 Mio. Euro). Im Vorjahresquartal hatten jedoch Sondereffekte, u.a. Abschreibungen auf Forderungen und Vorratsbestände, sowie Rückstellungen das Ergebnis mit ca. 20 Mio. Euro belastet.

32. Medical-Geschäft bei Johnson & Johnson stagniert

Einen leichten Umsatzrückgang von 0,2 Prozent auf 18,677 Mrd. Dollar vermeldet Johnson & Johnson für seine Medical-Sparte. Während es in den USA auf 9,118 Mrd. (+1,5 %) aufwärts ging, sanken die Erlöse international auf 9,559 Mrd. (-1,8 %). Rückläufig zeigten sich die Sparten Kardiovaskular auf 1,364 Mrd. (-14,6 %) sowie Diabetes Care auf 1,327 Mrd. (-8,4 %). Zulegen konnten Orthopädie auf 6,947 Mrd. (+1,6 %), Chirurgie auf 6,909 Mrd. (+1,5 %) sowie Diagnostika auf 66 Mio. (+6,5 %).

33. Mölnlycke steigert die Marge

In den ersten neun Monaten hat Mölnlycke Healthcare den Umsatz um sechs Prozent auf 1,057 Mrd. Euro gesteigert. Beim Ebita ging es um 15,5 Prozent auf 290 Mio. und bei der Marge von 25 auf 27 Prozent aufwärts – ausschlaggebend waren dafür ein höheres Absatzvolumen sowie ein verbesserter Mix. Im dritten Quartal konnte die moderne Wundversorgung vor allem in den USA sowie in den Wachstumsmärkten zulegen. Das Chirurgie-Geschäft wurde angetrieben von OP-Handschuhen und Sets. Die Zahl der Mitarbeiter ist im Vergleich zum zweiten Quartal um 75 auf 7.485 gesunken. Im Februar hat man für 724 Mio. schwedische Kronen die US-Firma Sundance Solutions übernommen, die im Bereich Patientenlagerung und -positionierung mit Antidekubitus-Produkten aktiv ist. Jüngst hat Mölnlycke 300 Mio. Euro an die Beteiligungsfirma Patricia Industries ausgeschüttet.

34. Permobil erhöht Ebita um ein Drittel

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat Permobil den Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres auf 2,396 Mrd. schwedische Kronen (+16 %) erhöht. Das Ebita kletterte um 35,2 Prozent auf 380 Mio. skr, die Marge lag bei 16 nach 14 Prozent im Vorjahreszeitraum. In Europa verbuchten Elektro-Rollstühle im dritten Quartal ein gutes Wachstum. Übernommen wurde jüngst das kanadische Rehatechnik-Vertriebsunternehmen Advanced Healthcare.

35. Umsatzplus bei Nestlé Nutrition und Health Science

Um 1,5 Prozent auf 11,022 Mrd. Schweizer Franken erhöhte sich in den ersten drei Quartalen der Umsatz im Bereich Nutrition-Produkte und Health Science von Nestlé.

36. Neue Verantwortlichkeiten bei Moticon

Die Münchner Moticon GmbH, Hersteller von Messsystemen zur Analyse der Fußdynamik, verstärkte sich personell in drei wichtigen Bereichen. Nenning Steiner (39) übernimmt ab sofort den Vertrieb der neuen Sensorsohlen-Produktlinie Moticon Ortho und steht damit behandelnden Ärzten, Orthopädietechnikern, Sanitätshäusern, aber auch dem Fachhandel für Sportschuhe und Orthopädieschuhtechnik zur Verfügung. Steiner war zuvor bei den Firmen Uniprox und Paul Samberger. Neuer Fertigungsleiter ist Jan-Fabian Meis und Nicole Y.C Yu wird als Project Manager Clinical Research internationale klinische Forschungsprojekte planen, koordinieren und unterstützen.

37. Ergebnissprung bei kanadischer Laborie

Das kanadische Unternehmen Laborie gehört seit kurzem über Patricia Industries zur schwedischen Investor AB. Mit Produkten zur Diagnose und Behandlung von urologischen und gastrointestinalen Erkrankungen hat man von Januar bis September 92 Mio. US-Dollar (+16 %) Erlöst. Das Ebita kletterte um 50 Prozent auf 18 Mio. und die Marge von 15 auf 19 Prozent. Ende September waren 410 Mitarbeiter beschäftigt – 20 (+5,1 %) mehr als zum Vorjahresstichtag.